

Editorial

Liebe Mitglieder, meinen herzlichen Glückwunsch, liebe Dr. Melanie



Foto: DMB Bonn

Weber-Moritz, zur Wahl als neue Präsidentin des Deutschen Mieterbundes. Sie betonte in ihrer Antrittsrede, Wohnen sei ein Menschenrecht und kein Spekulationsgut. Recht hat sie! Großer Dank gilt dem scheidenden Präsidenten Lukas Siebenkotten für seine langjährige, unermüdliche Arbeit an der Spitze unseres Bundesverbands. Wir haben und benötigen einen starken Bundesverband, um unsere wohnungspolitischen Forderungen in der Bundespolitik wirksam zu platzieren und zu vertreten.

Hier vor Ort sind wir es, der Deutsche Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr, der seit 1919 gegenüber der Kommunalpolitik den Interessen der Mieter:innen Gehör verschafft. Dank Ihres Vertrauens und Ihrer Treue sind wir mit über 24.500 Mietshaushalten die größte wohnungspolitische Interessensvertretung der Region und können unsere Forderungen an die Kommunalpolitik selbstbewusst stellen.

Dies haben wir auch im Rahmen unserer Podiumsdiskussion mit allen Kandidierenden für das Amt der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters in Bonn getan, denn Politik muss dringend tatkräftig handeln, damit Wohnen bezahlbar bleibt. Eine Zusammenfassung der Diskussion sowie Interviews mit den OB-Kandidierenden finden Sie auf unserer Website.

Bei den Kommunalwahlen am 14. September 2025 zählt jede Stimme für mehr bezahlbaren Wohnraum in Bonn. Nutzen Sie Ihre Stimme und gehen Sie wählen!

Herzlich Ihre

Magdalena Möhlenkamp

Podiumsdiskussion zur OB-Wahl: Wohnen bleibt zentrales Thema



Foto: DMB Bonn/Benjamin Westhoff

Am 14. September 2025 wählen die Bonnerinnen und Bonner eine neue Oberbürgermeisterin bzw. einen neuen Oberbürgermeister sowie den Stadtrat. In einer vom Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr organisierten Podiumsdiskussion stellten sich alle Kandidierenden für das OB-Amt den Fragen der Mitglieder des DMB Bonn zum Thema Wohnen – einem der drängendsten Probleme der Stadt.

Unsere Vereinsvorsitzende Magdalena Möhlenkamp betonte in ihrer Begrüßungsrede die zentrale Rolle der Kommunen in der Bau- und Wohnungspolitik. Die Kommune habe einen erheblichen Einfluss auf die Baupolitik, auf Bodenvergabe, Bauförderung und Wohnraumversorgung. Es brauche dringend konkrete Ziele und tatkräftiges politisches Handeln, um mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Auf dem Podium im Bonner Universitätsclub diskutierten neben der Amtsinhaberin Katja Dörner (Grüne), Guido Déus (CDU), Jochen Reeh-Schall (SPD), Dr. Michael Faber (Linke), Petra Nöhring (FDP) und Johannes Schott (BBB). Die Kandidierenden waren sich alle-

Standort wächst und sich dadurch der Druck auf den Wohnungsmarkt erhöht. Während Dörner, Déus, Reeh-Schall und Faber den Neubau klar befürworteten, hob Nöhring vor allem Umnutzungspotenziale, etwa von leer stehenden Büros, hervor. Schott sprach sich gegen neue Bauflächen aus und forderte, den städtischen Leerstand zu beseitigen.

Reeh-Schall wies darauf hin, dass etwa die Hälfte der Bonner Haushalte einen Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein habe und es dadurch einen hohen Bedarf an preiswertem Wohnraum gäbe. Déus sprach sich zudem für Eigentumsmaßnahmen aus. Dr. Faber betonte, dass neben der Wohnraumentwicklung auch eine Regulierung des Wohnungsmarktes notwendig sei. Dörner verwies auf das verschärfte Baulandmodell und neue verwaltungsinterne Strukturen zur Stärkung der Wohnungspolitik.

Weitgehende Einigkeit herrschte jedoch bei allen Kandidierenden, dass bezahlbarer Wohnraum für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein zentrales Thema ist. Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf unserer Website. ■

Rheinlandtaler zum 80. Geburtstag



Foto: Landschaftsversammlung Rheinland

Prof. Dr. Wilhelm, Bernhard, Felix von Grünberg, Katja Dörner (v.l.)

Unser Ehrenvorsitzender wurde am 5. Juli 2025 anlässlich seines 80. Geburtstags mit dem Rheinlandtaler ausgezeichnet. Prof. Dr. Wilhelm, stellvertretender Vorsitzender der Landschaftsversammlung Rheinland, überreichte die Auszeichnung im Garten des Katharinenhofes der Familie

Beikircher, in den Felix von Grünberg seine Gäste geladen hatte.

Bei strahlender Sonne betonte Bonns Oberbürgermeisterin Katja Dörner insbesondere zwei Eigenschaften von Felix: Die Beständigkeit, mit der er seit über 50 Jahren seine kostenlose Mieter- und Sozialberatung wöchentlich durch-

führt, und seine Hartnäckigkeit bei Themen, die ihm für andere wichtig sind. Die vielen Stationen des Lebenswegs von Felix von Grünberg hob Prof. Wilhelm bei der Verleihung des Rheinlandtalers besonders hervor. Ein politischer Weggefährte aus Felix' Zeit als Landtagsabgeordneter für Bonn, Norbert Walter-Borjans, betonte, Felix versuche bei Gegensätzen – ob in Deutschland oder im internationalen Kontext – immer, einen freundschaftlichen Zusammenhalt zu vermitteln. Es müsse mehr „Felixe“ geben, fand er.

Die Vorsitzende der UNO-Flüchtlingshilfe, Ricarda Brandts, bedankte sich bei Felix von Grünberg, der selbst auf der Flucht geboren wurde, für die Einladung und den großzügigen Spendenaufruf. Statt Geschenken hatte von Grünberg um Spenden für die Flüchtlingshilfe gebeten.

Der Kreis zum Mieterbund Bonn schloss sich mit der Rede der Vorsitzenden Magdalena Möhlenkamp, die den Gästen versicherte, dass „Felix“ dem Mieterbund als Ehrenvorsitzender weiter mit Rat und Tat zur Seite stehe. Anlässlich der drängenden Aufgaben in der Wohnungspolitik sei Felix tatkräftige Unterstützung überaus willkommen und mehr als gefragt. ■

Der Grundstein ist gelegt

Genossenschaftliches Wohnen unter der Godesburg

Auf dem Gelände der ehemaligen Grundschule an der Friesdorfer Straße wurde in einer feierlichen Zeremonie der Grundstein gelegt für den Bau von 53 öffentlich geförderte Wohnungen, einem Gemeinschaftsraum, einem Gästearrondissement und einem Kindergarten. Das Projekt der Genossenschaft Zusammenstehen eG steht für soziale Verantwortung, Inklusion und nachhaltige Stadtentwicklung. Besonders gewürdigt wurde die bundesweit



Foto: DMB Bonn

einzigartige Partnerschaft von Mieterbund Bonn, Haus & Grund Bad Godesberg, Caritasverband Bonn und Diakonisches Werk Bonn und Region. Oberbürgermeisterin Katja Dörner lobte das Vorhaben als wegweisend für den Bonner Wohnungsbau, der DMB-Präsident Lukas Siebenkotten als bislang einzigartiges Leuchtturmprojekt in Deutschland. Die Förderung stammt u.a. vom Landschaftsverband Rheinland. ■

Mietertag 2024 in Rostock

Der Mietertag in Warnemünde brachte Mietervertreterinnen und -vertreter aus ganz Deutschland sowie aus Schweden, Dänemark und den Niederlanden zusammen. Auch der Mieterbund Bonn war mit sieben Teilnehmenden vor Ort. In der Gesamtausgabe finden Sie ausführliche Berichte. Neben der Wahl von Dr. Melanie Weber-Moritz zur neuen Präsidentin haben wir unsere eigenen und viele andere Anträge diskutiert. Denn darum geht es ja, dass die Weichen für Miet- und Wohnungspolitik und auch für die Organisation des Verbandes gestellt werden. Damit der gut gerüstet ist und auf die digitalen Entwicklungen reagieren kann, wurden unsere Anträge zum Umgang mit Digitalisierung und KI und der Verbesserung der Onlineausgabe der MieterZeitung mit großer Mehrheit angenommen sowie der Antrag zur kommunalen Wärmeplanung.



Heike Keilhofer und Kolja Bienert waren wieder Mitglied im Social-Media-Team,

berichteten live über den Mietertag und unsere Beraterin Munirae Gharevi-Kox

hielt zudem einen Vortrag zur Durchführung von Mitgliederversammlungen. ■

re:publica 2025

Die re:publica ist der jährliche Treffpunkt der digitalen Gesellschaft – und das nicht nur digital, sondern live vor Ort in der STATION Berlin. In diesem Jahr stand das Festival unter dem Motto „Generation XYZ“. Unsere Geschäftsführerin Heike Keilhofer war in ihrer Funktion als Rundfunkrätin des WDR dabei. Vorstandsmitglied Ulrich Kelber war zu zwei Podien geladen und diskutierte über das Fediverse, z.B. Mastodon, eine nicht kommerzielle Plattform, sowie über Regulierung im Zeitalter von KI. Das sind auch für den Mieterbund Bonn wichtige Themen. Mehr dazu von Ulrich Kelber und Heike Keilhofer in der nächsten Ausgabe der MieterZeitung. ■



Foto: Heike Keilhofer